

Bildtelegramm vom Stapellauf des neuen deutschen Kreuzers „Prinz Eugen.“
Der Stapellauf des neuen deutschen Kreuzers „Prinz Eugen“ auf der Germania-
Werft in Kiel-Garden nach der Taufe durch die Gattin des ungarischen Reichs-
verwesers von Horthy. (Beibild. 2.)

Das Echo in der Welt.

(Von unserer Berliner Schriftleitung.)

as. Der Besuch des ungarischen Reichserzherzogs in Deutschland findet in der internationalen Presse sehr große Beachtung. In Rom verfolgt man diesen Besuch mit größter Sympathie und begrüßt vor allem auch die Namensgebung für den neuen deutschen Kreuzer, die Italien seit Jahrhunderten seiner Gefährde in den Sans Savoyen und den Heidenstein seiner Bringen verdankt. Die Namensgebung ist daher, so sagt die italienische Presse, nicht nur für die deutsch-ungarischen Beziehungen bedeutsam, sondern die Entscheidung des Führers für einen der berühmtesten Heerführer aller Zeiten werde auch von Italien begrüßt. Die italienischen Blätter weisen dann weiter darauf hin, daß Rom sowohl mit Deutschland, als auch mit Ungarn eine herzliche Freundschaft verbindet.

Paris hingegen befindet sich sehr deutlich, daß es an dem Deutschlandbesuch Horsths seine Freude hat. Man legt Horstth nahe, sich doch lieber an die kleine Entente anzuschließen und warnt ihn nachdrücklich, sich dem „deutschen Block“ anzuschließen, denn mit der Frankreich so nahebedingenden kleinen Entente werde Ungarn besser fahren, als mit der großen Berlin-Rom. In diesem Zusammenhang verweisen die französischen Blätter auf die Lage der Außenminister der kleinen Entente, die heute ihren Abschied erwidern soll und auf der die ungarische Frage eingehend besprochen worden ist. Es ist nur noch für die Franzosen, daß gerade in diesem Augenblick von italienischer Seite darauf aufmerksam gemacht wird, wie Venedig jede Einigung der kleinen Entente mit Ungarn zu hintertreiben versucht. Jedenfalls besteht in Rom der Eindruck, daß die Tscheden den von italienischer Seite herbeigeführten Ausgleich zwischen Ungarn und Jugoslawien torpedieren möchten, und daß Venedig auch in diesem Falle wieder bemüht ist, jede konstruktive Politik zu verhindern. Auch in Frankreich selbst gibt man sich im übrigen Besorgnis darüber, daß alle die Maßnahmen, die man jetzt um des tschechischen Bundesgenossen willen an Ungarn trifft, seine Aussicht auf Erfolg haben. Ausgerechnet die deutschfeindliche „Action Française“ verweist darauf, daß die „Gendarmenpolitik der Siegermächte“ Ungarn in eine äußerst schwierige Lage gebracht habe. Man könne unmöglich von den Ungarn verlangen, daß sie, die allen Anlaß hätten mit ihrer Lage unzufrieden zu sein, sich gegen Deutschland wenden.

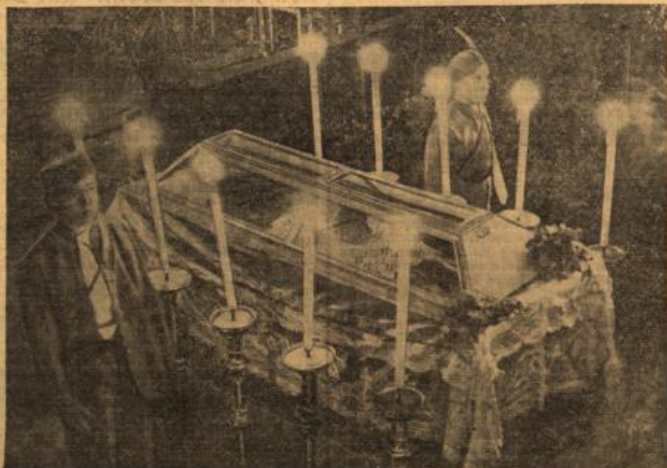
In England kann zwar die Linkspresse ihre Enttäuschung über die deutsch-ungarische Freundschaft nicht verbergen, wobei bösartige Beurteiler wieder allerlei von deutschen Plänen im Donauraum zusammenphantasieren. Im großen und ganzen aber verläßt man, der Entschiedenheit der Dinge doch gerecht zu werden. Es fehlt nicht einmal an englischen Stimmen, denen zufolge eine deutsch-ungarische Freundschaft ein Gebot der Notwendigkeit ist. Es wird auch darauf hingewiesen, wie bedeutsam der deutsche Markt für die ungarische Landwirtschaft ist. Alles in allem, wenn es ihm auch schwer fallen mag, zugestehen, daß sich die deutsch-ungarische Freundschaft auf einer gesunden Grundlage aufbaut, und daß die beiden Völker nicht nur durch gemeinsame Kriegserlebnisse und die Erfahrungen, die sie mit dem Kommunismus gemacht haben, sondern auch durch persönliche Sympathien miteinander verknüpft sind.

Stojadinowitsch empfiehlt Saloniki-Vertrag als Muster.

Wied, 22. Aug. Bei dem Gala-Diner, aus Anlaß der Tagung des Rates der kleinen Entente, führte der jugoslawische Ministerpräsident und Außenminister Dr. Stojadinowitsch in seinem Teilspruch an, daß die Aufrechterhaltung des Friedens eine ständig wachsende „Aktivität“ und viel Geduld, guten Willen, Mut und Fleiß erfordere. Außen an die Sendung der Völker erfordere. Stojadinowitsch begrüßte sodann besonders die Bedeutung des am 31. Juli in Saloniki zwischen Bulgarien und dem Balkanbund geschlossenen Abkommens und erklärte, daß es als Muster für die Regelung der Beziehungen zwischen der kleinen Entente und ihren Nachbarn angesehen werden dürfe.

Parade vor dem belgischen König.

Brüssel, 22. Aug. In Spa fand am Montag anlässlich des Abschlusses der belgischen Armeemobilität eine große Truppenparade vor dem König statt. Der Vorbesitz, an dem sich rund 22.000 Mann beteiligten, dauerte über zwei Stunden. Alle Waffengattungen, insbesondere auch die neuen motorisierten Formationen, die Landwehr-Regimenter sowie 50 Kriegsfeldgeschütze nahmen an der Parade teil. Außer dem König wohnten Ministerpräsident Spaaf, zahlreiche Regierungsglieder sowie die ausländischen Militärattaches dem militärischen Schauspiel bei.



Beilegung des Stowaschführers Vater Hlinska.

Ehrenwache am Sarge Vater Hlinska, der unter Beteiligung des gesamten slowakischen Volkes in Rosenberg beigesetzt wurde.

Die große Flottenparade in der Kieler Bucht.

(Fortsetzung von Seite 1.)

[Schiffe „Brummer“ und „Bremse“ bilden den Schluß der ersten Gruppe.

Nun folgen die Flotten der See, die leichten Torpedoboots-Streitkräfte, heran, an der Spitze einer der neuesten und schnellsten Zerstörer, „Debercht Maas“, mit dem Stander des Führers der Torpedoboots am Lapp. Dicht gedrängt folgt Division auf Division, Boot auf Boot. Vier Zerstörerdivisionen mit je drei Zerstörern, anschließend zwei Torpedobootsdivisionen, zum Schluß die dunkelgrünbraun gestrichenen Boote der Schiffsflotte.

Die Minensuchverbände.

Nach einer kurzen Pause tauchen die Minensuchverbände auf, an der Spitze „T 106“ mit dem Stander des Führers der Minensuchboote. Die Schiffe wirken selbst im hellen Sonnenlicht noch unheimlich, wie ihre Aufgabe, die unter Wasser schwimmenden Minen zu räumen. Sie folgen einander in Dreierordnung, ausgezeichnete Wache haltend. Den Schluß dieser Gruppe bilden die kleinen Räumboote, die für flache Gewässer gebaut sind.

Die U-Boote bilden den Schluß.

Die U-Boote bilden den Abschluß der großen Parade. Sie werden mit besonderer Spannung erwartet. Sie sind die Träger einer stolzen Tradition. Ihre Kameraden im Welt-



Ein Ereignis von geistlicher Bedeutung.

Der Sonderheft der Reichspost weist auf die Deutschlandreise des ungarischen Reichserzherzogs von Horthy und im besonderen auf seinen Besuch in Kiel am 22. August hin. (Schirmer, K.)

Zurückgelegt für eine künftige Abrechnung.

Rom, 22. Aug. Der Versuch des „Temps“, in seiner Betrachtung der italienisch-französischen Beziehungen, Frankreich als völlig unschuldig an der Spannung, ja als Opfer einer angeblichen Aggressivität Italiens hinzustellen, wird von dem Direktor des „Giornale d'Italia“ in schärfster Weise zurückgewiesen. Nach einem Hinweis auf die französische Haltung während des abessinischen Konflikts, durch die Frankreich eine umso schwerere Schuld auf sich geladen habe, als es Italien vorher freie Hand in Äthiopien zugelassen hätte, widerlegt das Blatt an Hand der Ereignisse die Behauptungen des offiziellen französischen Organs.

„Seit 20 Jahren bekämpft Frankreich Italien, kränkt und beleidigt es, verläßt ihm den Weg zu verperren und ihm Feinde zu schaffen.“ Diese französische Einstellung sei ohne

Frage haben eine schwere und opferreiche Arbeit geleistet. Viele führten aus, ohne je wiederzukehren, und ohne daß die Angehörigen wüßten, wo ihnen im weiten Meer das Grab bereitet ist. Bräutigam ausgerichtet geben sie in Kellern vorüber, an der Spitze das Begleitschiff „Saur“ mit dem Stander des Führers der U-Boote. Dann fünf 750-Tonner. Es folgt die mittlere Klasse von 500 Tonnen, anschließend die kleinen Boote von 250 Tonnen, nicht größer wie unsere kleineren Rheinschiffe.

Gesichtsvorführungen.

Die Parade ist beendet. „Vaiso „Grille“ schwenkt scharf um und ändert ihren Kurs. Sie schließt sich dem Flottenverband an und nun beginnen die gesichtsreichen Vorführungen. Nach einem Gesichtsbild der Lage, bei dem u. a. U-Boot-Angriffe und Artilleriebeschüsse mit Schüssen und Flak-Artillerie gezeigt wurde, folgte eine Nachführung mit Torpedo-Angriffen durch Schnellboote und Artillerieschiffe von Kreuzern und Zerstörern.

Am Mittwoch in Hamburg und Berlin.

In den frühen Morgenstunden des Mittwochs trifft der Führer mit seinem hohen Galt an Bord des „Vaiso „Grille“ in Hamburg ein. Der Reichserzherzog begibt sich dann mit dem Führer und Reichsminister, dem ungarischen Ministerpräsidenten und dem ungarischen Außenminister, dem Reichsminister des Auswärtigen, dem Reichsführer H., dem Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, dem Reichswirtschaftsminister, dem Oberbefehlshaber des Heeres, dem Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, dem Stellvertreter des Oberbefehlshabers der Luftwaffe und dem Reichstatthalter in Hamburg, sowie führenden Persönlichkeiten auf die Staatsjacht, mit der eine Rundfahrt durch den Hafen angetreten wird. Für Mittag ist ein Empfang im Rathaus vorgesehen. In den ersten Nachmittagsstunden befindet sich der Führer mit seinen Gästen in Berlin. Am Generalfeldmarschall Göring und seine Frau die ungarischen Gäste am Reichshof begrüßt werden. Am Donnerstagvormittag findet vor der Technischen Hochschule in Charlottenburg eine große Parade der Wehrmacht vor dem ungarischen Reichserzherzog statt.

Der Rundfunk überträgt die Feierlichkeiten.

Berlin, 22. Aug. Der Reichsfunktor Hamburg bringt Dienstag, 23. Aug., von 19.15 bis 20 Uhr im Rahmen eines Unterhaltungskonzerts Berichte vom Besuch S. D. des ungarischen Reichserzherzogs von Horthy. Die Veranstaltung wird übernommen von Deutschlandfunk, von den Reichsendern Köln, Königsberg und dem Landesender Danzig.

Am Mittwoch, 24. Aug., berichtet der Deutschlandfunk von 18.30 Uhr bis 19 Uhr von der Ankunft S. D. des ungarischen Reichserzherzogs in Berlin und von 21 bis 22 Uhr als Reichsendung im Rahmen eines großen Konzerts vom Empfang des Gastes in der Reichshauptstadt.

Am Donnerstag berichtet der Reichsfunktor Hamburg während des Mittagkonzerts von 11.30 Uhr bis 13 Uhr vom Empfang in Hamburg.

Forderung der Flamen: „Los von jedem Kriegsblod!“

Dijon, 22. Aug. Am Sonntag wurde zum 19. Male seit dem Weltkrieg die große Wallfahrt des flämischen Volkes nach dem Gefallenendenkmal an der Yser bei Dismuiden durchgeführt. Die alljährlich pilgernden Hunderttausende von Flamen zu dem Heiligtum, das als Totenmal für die flämischen Gefallenen des Weltkrieges das Sinnbild des Kampfes für das flämische Volkstum geworden ist. Trotz gegenteiliger Behauptungen gewisser Kreise hatte die Kundgebung auch in diesem Jahre einen betont flämisch-nationalen Charakter. Der Leiter des „Vebewart“-Aus-

schusses, Professor Daels, verglich in seiner Ansprache die Behauptungen der Flamen mit dem Freiheitskampf der Flamen und der Ende des Weltkrieges. Was für die flämischen Völkerheiten gelte, das müsse noch viel mehr für die Flamen gelten. Flamen bekennen sich zum Grundgesetz des Selbstbestimmungsrechtes der Völker, von dem man soviel Aufheben gemacht habe, das aber noch nicht verwirklicht worden sei. Zur Augenpolitik sagte Professor Daels, daß Flamen nichts von der kollektiven Sicherheit wissen wolle, die von den Mächten zu einer kollektiven Unsicherheit gemacht werde. Die Teilnehmer der Wallfahrt sandten Tausende von Karten an den belgischen Ministerpräsidenten, auf denen es heißt: „Los von jedem Kriegsblod! Neutralität für die Belgier.“ Von den Frontkämpfern verbänden zahlreicher Länder, darunter auch Deutschland, wurden Kränze an dem flämischen Gefallenendenkmal niedergelegt.

Toledo-Front in 25 Kilometer Breite eingedrückt.

Witbo, 23. Aug. (Funkmeldung.) An der Toledo-Front leitete die Zentralarmee des Generals Salguet eine wichtige Operation damit ein, daß ihr im Abschnitt von Puente Azobispo der Durchbruch durch die feindliche Front in einer Breite von 25 Kilometer und einer Tiefe bis zu 20 Kilometer gelang. Die Front war in diesem Abschnitt von den roten seit Kriegsbeginn stark ausgebaut; besonders Widerstand bot das Estrella-Gebirge, das zu den höchsten Erhebungen dieses Gebietes gehört. Die nationalen Truppen bekamen zehn Divisionen, darunter die Divisionen der Barzola, de la Rana, Comilla und Aldeanueva de San Bartolomé. Der Vormarsch war damit noch nicht beendet. Eine ganze rote Division wurde aufgegeben. Bisher wurden 500 Gefangene und 300 Tote auf Seiten der Roten gezählt.

Auch an der Ebro-Front machen die nationalspanischen Operationen weitere Fortschritte. Hier verloren die Roten sehr wichtige Stellungen. Verschiedene rote „Offiziere“ wurden von ihren eigenen Leuten erschossen, weil sie die Flucht ihrer Formationen zuließen. Ein rotes Regiment wurde völlig eingekreist. In diesem Abschnitt der Front wurden 1283 Gefangene gemacht und 1000 Tote beerdigt.

Urania: „Der Scheidungsgrund“.
Yuna: „Meine Freundin Barbara“.
Olampia: „Im Kreuzverhör“.
Union: „So ein Kiesel“ mit Heinz Rühmann.

Rheingauer Frühjahrs-Weinversteigerungen.

Die Preisgestaltung der versteigerten Weine.

II. *)

Preisgruppierung der 1937er Weine.

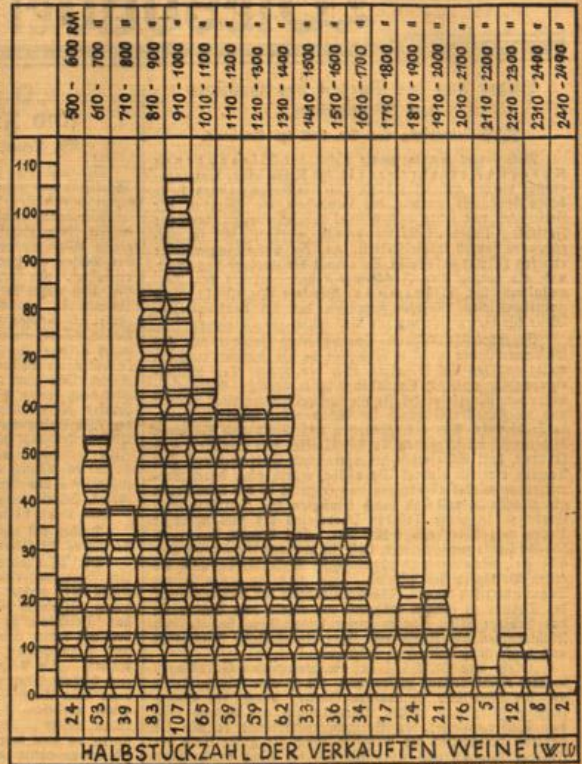
Auf den Frühjahrsversteigerungen 1938 wurden insgesamt 826 Fkg 1937er Weine zu 202 Einzelpreisen verkauft. Der geringste Preis für 1 Ht. betrug 480 RM., der höchste Preis 10 900 RM. Im Vorjahr lag die Verkaufsspanne der ausgetobenen 1936er Weine zwischen 400—1500 RM. Der gelamte Aufwarch der 1937er Weine verzte die Qualitätsstruktur des Jahrgangs. In der Preisreihe der Konjumweine bis zu 650 RM. kamen von 826 Fkg nur 52 Ht. ober 6% des Angebotes zum Verkauf; Die Mittelweine, die diesmal zwischen 600—1000 RM. eingruppiert sind, umfassen 256 Ht. ober ein knappes Drittel (31% des Angebotes). Etwa 63% aller verzeigten Weine zählten zu den Qualitätsweinen mit einem Verkaufspreis von mehr als 1000 RM. Im Gegensatz zu den 3000 RM. im Vorjahr, waren nur 111 Fkg ober zum 14. Preisniveau zu verkaufen. Es ist zu erwarten, dass diese Qualitätsgruppierung als Verteilungsfaktor des Erfolges gelten. Es entsfallen von dem erzielten Verkaufspreis der 1937er Weine in Höhe von 1 355 780 RM. rund 81 560 RM., also faum 3% auf die Konjumweine, weitere 213 000 RM. ober knapp 19% auf die Mittelweine und 891 190 RM. ober 78% der Verkaufssumme auf die Qualitätsweine von über 1000 RM. je Ht. aufwärts. Somit ergibt sich die Tatsache, daß die Frühjahrsversteigerungen 1938 fast nur Mittel- und Qualitätsweine zum Verkauf brachten, während an Konjumweine mengenmäßig nur etwa 6% umgesetzt wurden. Die Feststellung läßt erkennen, daß die Ringkammer Frühjahrsversteigerungen in diesem Jahre eine vollständige Umwandlung erfahren. Das erstrebte Ziel des Reichsnährbundes, nur die guten Mittel- und Qualitätsweine zur Verteilung zu bringen, wurde somit erreicht.

An der nebenstehenden graphischen Darstellung werden die
1937er Freie in Freigruppen von je 100 Freie, mit Angabe
der Selbstkillingen aufgelistet. Die Auflistung umfasst alle
Freie von 500 Freie, bis hin zu 2500 Freie. (Für 1 St. wurde
zu 480 Freie verkauft.) Die früher liegenden Freie, von 2000
Freie, aufwärts, zählen wir auf mit dem Namen des Freie-
Freie.

1937er Spitzenreihe über 2500 Freie: Julius Eipenschild
3100, 3150, 3200, 3270, 3410,
3630, 3660, 3730, 2mal 3050, 1900, 4020, 4110, 4120, 4130,
4200, 4260, 4340, 4410, 4420, 54, 4620, 2mal 500, 5180

*) Siehe „Wiesbadener Tagblatt“ vom 20./21. Aug. 1938.

*) Siehe „Wiesbadener Tagblatt“ vom 20./21. Aug. 1938.



Lahn und Westerwald.

Rhein und Mosel.

Aus Hessen.

Aus dem Rheingau.

Schweres Unglück im Wilden Kaiser.

Bahnbrechender Fortschritt im Röntgen- Aufnahmeverfahren.

Die Schirmbild-Photographie nach Professor Janter-Bonn. —
Neues Verfahren ermöglicht Massen-anwendung.

Bonn, 23. Aug. (Zentralblatt.) Seit dem schon vor 40 Jahren ausgesprochenen Gedanken, das Königsbild auf dem Leuchtturm zu fotografieren, wurde immer wieder, ergebnislos, versucht, das Problem der Schirmbild-Photographie zu lösen. So legte sich unlängst einmal das heute gebräuchliche Verfahren durch, bei dem die Röntgenstrahlen nach Durchdringung des Körpers unmittelbar auf eine photographische Schicht auftreffen und diese schwärzen. Eine vollständige Lösung fand jetzt Professor Dr. Anstet-Bonn, der sich seit 12 Jahren mit der Schirmbild-Photographie beschäftigt.

Sein Verfahren wurde soeben in Bonn vor Vertretern der Reichsarztvereine, der Deutschen Röntgengesellschaft, der führenden Königensinstitute, der photochemischen Industrie und der Presse vorgeführt. Heute ist das Verfahren soweit vervollkommenet, daß die Aufnahmen mit jedem normalen Königengerät bei Verwendung einer höchstarken photographischen Linse und feinstem Röntgen Photofilm, wie ihn jeder Amateur verwendet, gemacht werden können.

Die neue Erfindung wird zweifellos die gesamte Königen-
technik auf eine neue verbreiterte Grundlage stellen. Auf-
nahmetechnik und Handhabung sind denkbar einfach, die Ver-
ringerung der Kosten ist außerordentlich. Sehr ins Gewicht
wird auch die Vereinfachung der Aufbaumontage fallen.

Über die gesundheitspolitische Bedeutung der neuen Erfassungsmethode, die den Röntgenfluor- als das arglose Arbeitsfindungsmittel, Dr. Kurt Hönig, die Befähigung zum Einlass in das Verfahren ermöglicht, ist ein Eintrag für die vom Hauptamt für Volksgesundheit der NSDAP zusammengefassten Deutschen Arbeitskraft geplanten Betriebsuntersuchungen, die bereits in vier deutschen Gauen schon eingeleitet worden sind. Frühere Erkennung von Tuberkulosen, von Kreislaffiziden und von vielen Berufskrankheiten wird durch solche Röntgenaufnahmenahmen möglich werden. Das Schicksal der Befragten soll im übrigen die normale Röntgenaufnahme nicht verdrängen, sondern nur ergänzen. Bei gefährlichen Schäden oder bei Verdacht auf solche wird mit der bisherigen Methode die weitere gründliche Untersuchung erfolgen.

Neuschnee im Allgäu.

Füssen, 23. Aug. (Funtmeldung.) Ein empfindlicher Temperatursturz ließ das Thermometer in der Nacht zum Dienstag im Thal bis auf 5 Grad über Null sinken. Die Berge sind bis auf 1000 Meter herab mit einer Neuschnee-Decke überzogen. Im Thal herrscht starker Regen.

Zwei Flugzeuge brennend abgestürzt.

Paris, 23. Aug. (Kunstmeldung). In der Nacht zum Dienstag ereignete sich um die der Brücke des Pont-Neuf der Pont ein schweres Unglücksereignis. Zwei Bomben, welche aus Stützpunkten des Pont, die Maschinen (Amiot 123 und Amiot 142) sind bei nächtlichen Übungen in einer Höhe von 1000 Meter zusammengehoben und brennend abgefeuert. Die Leuchtschiffe der beiden Maschinen sind bis zur Unkenntlichkeit verbrannt.

Schweres Kraftwagenunglück
durch Trunkenheit des Fahrers.

Paris, 23. Aug. (Hunkmeldung.) Bei einem Kraftwagensumstoß, den in der Nacht zum Dienstag zwei betrunzene Fahrer in einer Pariser Vorstadt verurlichten, sind zwei Tote und sechs lebensgefährlich Verletzte zu beklagen. Unter den Verletzten befindet sich eine Frau, die durch den Zusammenstoß beide Beine und einen Arm bis zum Schulterblatt verlor.

Edmonstone's Relation von Göttingen 1831, 1832, 1833, 1834, 1835, 1836, 1837, 1838, 1839, 1840, 1841, 1842, 1843, 1844, 1845, 1846, 1847, 1848, 1849, 1850, 1851, 1852, 1853, 1854, 1855, 1856, 1857, 1858, 1859, 1860, 1861, 1862, 1863, 1864, 1865, 1866, 1867, 1868, 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 251

Drumhant trat die Kasse der Säulen. Mit dem Sämler
fische in Deutschland ein, die von zwei Bäumen, den
malatischen Gemählern gefangen wurden. Eine ganze Farben-
fische haben sie da zuwagememittelt das leuchtende Gold
kleinen Korallenfische, das Rohraus der Schmetterlings-
fische, die in der Kasse der Säulen gefangen wurden.
die Sämler ihre eigenartige Tolerierung beobachtet haben
mogen, die eine verführerische Ähnlichkeit mit der Zeichnung
des Königs aufweist. Mit diesem Fisch erlebten übrigens
die Sämler ihre ersten Erfahrungen, die in der Heimat eine
familiäre Entfaltung. Sie waren die ersten Exemplare,
die in Singapur in der Kasse, ein einziger, der
blieb bei der Ankunft in Bremen übrig. Während der Über-
fahrt hatte sich ein furchtbares Drama abgepielt: der
Sämler, ein Fisch, das aus Wat, Heid oder Kängarue
eine Kasse der Säulen, die in der Kasse der Säulen
ein Vollenmörder also, bei dem man sich nicht mußte
dage er sich selbst nicht verlor! Mit dem „Kamf-
fischen“, die eine ähnliche wilde Gemohnheit wie der
Sämler haben, war man schon vorsichtig, lieerte man doch
eben von ihnen eine Kasse der Säulen und brachte sie so bel-
und unterrichtet nach Deutschland.

Bartholomäusmarkt im Einricheau

Verkaufens „Der Reiter“ als Reizspiel.

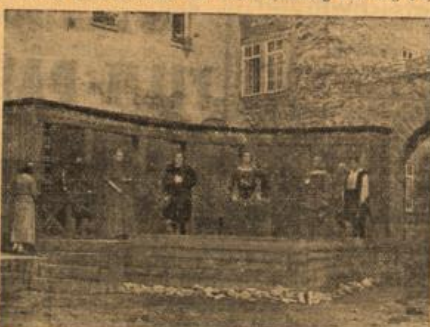
Der Heden Rahensnbogen hat wieder seine Festtage, zu denen aus dem ganzen Einrichgau die Bewohner herbeiströmen, um theilzuhaben an froher Festesfreude. Wie alljährlich steht wieder das Festspiel im Mittelpunkt des Geschehens.

Es ist eine eigentümliche Sache um das Erlebnis eines Freizeitspielfests. Reicht ihm doch eigentlich all das, was den Zuschauer des Theaters ausmacht: die Theaterwelt, die den Zuschauer schon beim Betreten des Hauses gelangen nimmt, der ganze große Bühnenapparat, dem alle Effekte der Beleuchtung und der Kostüme zur Verfügung stehen und die, wenn der Zuschauer in die Theaterwelt, die nach der Vorstellung auf der Bühne sich entfaltet, hineinkommt, die Dunkelheit allein die Geisteswelt des Zuschauers umschließt. Auf das alles muß die Naturbeobachtung verzichten. Wären hinein in die naturgegebene Umwelt stellt sie das Schicksal von Menschen und legt es schlicht und ohne großen Aufwand an

Schauspielers und seiner Helfer, des Regisseurs und des

Gerade bei den Festspielen in Kahlenborn zeigt sich das besonders deutlich. Durch die Hingabe aller Festgäste wird mit einfachen Mitteln eine Wirkung erzielt, die denen der großen Vorbilder im Reiche nicht nachsteht. Im Rahmen des kleinen Burghofes, der mit seinen Fenstern und Toren einen idealen Schauplatz abgibt, wird das Spiel zur Wirklichkeit, das den Zuschauer und noch mehr den Hörer ganz in seinen Bann fähigt.

Der Reiter“ ein Schauspiel von Zerkowen, reißt in die finstere Zeit der Oegenverbrennungen zurück. Der feinsinnige und gelehrte, als unselige deutsche Kaiser Rudolf der Zweite entlehnte, sich jeder Verantwortung und überläßt das Volk der Willkür seiner Richter. In einem einzigen Paße gelingt es einem unglücklichen Schwärmer, ein Kaiser aus seiner Verhöhnung heraus zu holten. Dieser wird selbst zum Richter und entkeiherd voll Weisheit, um Gutes wo Bosheit und Fanatismus Unfluth und Tod verbracht hatten. Der „Reiter“ erhebt Senhaya und Vici, die



Eigenenbilder aus dem Festspiel.

Das Serengericht.

(2 Photos: Expert, R.)

den Augen des Zuschauers vorüberziehen. Die Aufführungen sind meist nur mäßig geschügt gegen überraschende Störungen, die oft mit rauer Gewalt in den Gang der Handlung eingreifen und empfindlich zu stören imstande sind.

Und doch wird es mit jedem Jahre ersichtlicher, daß die Freischulaufführungen aus dem kulturellen Leben der Nation nicht mehr hinweg zu denken sind. Immer größer werden die Festspielgemeinden, die sich regelmäßig zu den Aufführungen zusammenfinden. Wer einmal ein derartiges Erleben in sich aufgenommen hat, wird es immer in sich tragen und die dadurch hergestellte Verbundenheit mit der Landschaft des Geschehens wird nie wieder ganz verloren gehen.

Dem Darsteller in einer Freilichtaufführung ist die schwerste Aufgabe gestellt. Sein Können, seine Kunst entscheidet den Erfolg wie sonst nirgendwo. Die Macht des Wortes, die Geste allein trägt die Handlung und wo sie versagt, bleibt auch dem Dichtermort die Wirkung versagt. Das Lob einer solchen Aufführung im Freien ist das Lob des

in das Dunkel der deutschen Lande zu tragen, durch seinen unüberwindlichen Glauben an das Gute.

In vielen unter Szenen entwickelt sich die dramatische Handlung. Doch sie dem Zuschauer zum Erlebnis wird, ist das Verdienst der ausgezeichneten Spielschar unter Leitung von K. H. Frische, die den Burghof zum Schauplatz einer der dunkelsten Zeitschnitte der Menschheitsgeschichte werden läßt und die Schreden und das Unglück jener grauenigen Zeit zu lebendiger Wirklichkeit erweckt.

Mit einem Festzug, dem Motive aus deutschen Märchen zugrundelag, wurde der Bartholomäusmarkt am Sonntag eröffnet. Auf dem Festplatz herrschte bald munteres Treiben. Die Jahrgeschäfte und die Budenbesitzer hatten gut zu tun und im großen Festzelt war bald der fröhliche Tanz die rechte Marktstimme eingekehrt. Der Heimateabend am Montag ließ alles Brauchtum lebendig werden. Der Vieh- und Krammarkt am heutigen Dienstag unterließ die wirtschaftliche Bedeutung des Heimateastes für den Eingekau.



Willy Birgel

in einer Bombenrolle
Hilde Weßner — Otto Wernicke u. a.
Regie: Tourjansky

Man muß es selbst verspüren, wie stark Tourjansky die geheimnisvolle und unheimliche Stimmung einfängt. . . . Die fast gewitterte Spannung, die der dramatische Film erzeugt, entläßt sich zum Schluß

in donnerndem Beifall!

Berliner Morgenpost

Ein Großfilm von gewaltiger Wirkung!



THALIA
Kirchgasse 72. Telefon 26137
Jugendl. über 14 Jahre zugel.

**MOBEL
DARMSTADT**
Frankenstraße 25
Ehderlehen! Kein Laden!

Auf vielseitigen Wunsch:
Wiederholung der Fahrt mit



**Schnellboot „Olympia“
HEIDELBERG**
am 26. August.

Preis f. Hin- u. Rückfahrt 3,20 RM.
Kinder zahlen halben Preis.
Abfahrt Biebrich (gegenüber dem
Hotel Nassau) 6,15 Uhr.
Rückkunft 23 Uhr.

Auskunft u. Kartenverkauf:
Karl Otto, Taunusstr. 34 (Laden)
Tel. 25867.

Besorgen Sie Karten rechtzeitig
im Vorverkauf.
Personen-Schiffahrt
Aug. Schreyer sen., Mainz-Gutheim
Neckarstr. 18. Tel. Mainz 43019

Mamila-Rossmöbel
Golzaffal mit Binfangaffal
Rohrmöbel-Spez. Haus
HEERLEIN Goldgasse

Das
„Wiesbadener Tagblatt“
ist in
W. Dogheim

direkt zu beziehen durch
folgende Ausgabestellen:

Philipp Seelbach, Wiesbadener Straße 54,
Anton Rohland, Wiesbadener Straße 27,
Franziska Wimmer, Wiesbadener Dohmerstr. 171,
Bahn, Dogheim, Seelbach, Kohlbedrücke.

Siedlung Talheim

Hugule Klein.

Bestellungen nehmen die Obengenannten tebe-
seit entgegen. Der Verlag.

Auto-Verleih

Neue Wagen
Maurer & Hegmann
Moritzstr. 50. Tel. 255 84

SCALA

das „neueste“ Varieté

Henrietta
akrobat. Schönheitswunder

Curt Haupt
Tanzkomiker vom Winter-
garten Berlin

Eldino
Glanzleistungen d. Jongleure
auf dem Drahtseil

und das übrige
wundervolle Programm!

Täglich 8.15 Uhr

Morgen Mittwoch 4 Uhr
Hausfrauen-Nachmittag

Karten: 30 u. 60 S. Gedack: 35 S.

Auto-Verleih Loyal

Neue Wagen von 8 Pl. an.
Hattplf. Kasko und Ins. Unfall vers.
Bahnhofstraße 27. Telefon 229 88

Jabel u. Entzücken
um



Täglich
4.00, 6.00, 8.30

In allen Vorstellungen neben der hochaktuellen, spannenden Ufa-Ton-
woche der in den Kalle-Werken Biebrich aufgenommene Ufa-Kulturfilm

Durchsichtiges Holz

APOLLO

Moritzstr. 6

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

Bezaubernd spielen

Clark Gable - Claudette Colbert

In dem köstlichen Lustspiel

**Es geschah
in einer Nacht**

Das Tagesgespräch aller Großstädte
der Welt — Ein Lustspiel mit einer
Laune ohnegleichen.

Beginn: Wo. 4, 6.15, 8.30 Uhr. So. auch 2 Uhr

CAPITOL

Am Kurhaus

Nur noch
bis einschl. Donnerstag

Pola Negri - Hans Leibelt

Harald Paulsen - Suse Graf

**Die fromme
Lüge**

POLA NEGRI gestaltet das er-
schütternde Schicksal einer großen
Sängerin, die alle Qualen eines
Herzens erleiden muß, ehe sie das
Glück findet.

Beginn: Wo. 4, 6.15, 8.30 Uhr. So. auch 2 Uhr

Alle guten Dinge

sind drei. Nahrung, Farbe
und Hochglanz erhält jeder
Boden in einem Arbeitsgang
mit KINESSA-Holzbalsam.
Das Holz ist nicht mehr rauh
und die Staubbildung wird
vermindert. Die satten stark
deckenden Farben (eichen-
gelb, mahagoni oder nuss-
braun) machen Ihr Heim
wohnlicher. Ein Versuch
wird Sie überzeugen.

KINESSA HOLZBALSAM

Conr. Schirmer, Rheingau-Drog.,
Rheingauer Straße 10;
L. D. Jung, Haus- und Küchengeräte,
Kirchgasse;
Friedrich Götz, Drogerie, Datz-
heimer Straße 114;
Kreuz-Drogerie Paul Kaufmann,
Waldstraße 93;
Drog. A. Jünke, Kais-Friedr.-Ring 30;
W.-Erbenheim: Drog. H. Stäger;
W.-Schierstein: Herm. Cramer,
Adler-Drogerie.

Silb. Bestecke

werden tadellos aufgearbeitet
Verchromen Dtzd. v. 3.30 an

Schleiferei **Gg. Krämer**
Wagmannstraße 23 - Gegr. 1899

Reichsfest der Frankfurt

Mittwoch, 24. August 1938.

5.00 Musik. 5.45 Auf ins Land. 6.00 Spielraum und
Tage - Morgenpred. 6.30 Koncert.

7.00 Nachrichten. 8.00 Zeit. Wetter. 11.45 Welt und
Kirche.

8.30 Koncert. 9.30 Gedenksprüche. 9.40 Kleine Rat-
schläge für Küche und Haus. 10.00 Schulfest. 11.35
Programm. Wirtschaft. Wetter. 11.45 Welt und
Kirche.

12.00 Koncert. 13.00 Zeit. Nachrichten. Wetter. 13.15
Koncert. 14.00 Zeit. Nachrichten. 14.10 Musikalisches
Wortspiel. 15.00 Bilderbuch der Woche. 15.15
Solisten im Festesbericht.

16.00 Unterhaltungsmusik. 18.00 Zeitgespräch. 18.30 Der
schöne Sonntag. 19.00 Hingebendes Deutsch-
land. 19.15 Festspiel aus der Gegenwart. 20.00 Zeit.
Nachrichten. Wetter. Sonderwetterbericht für die
Landwirtschaft. Grenzschutz.

20.15 Koncert. 21.00 Reichsleistung: Großkonzert mit
Übertragungen vom Empfang C. D. des Reichs-
konzerts von Berlin. 22.00 Musik aus
Bremen. 24.00 Koncert.

Gebt

den Tieren
täglich und
öfters frisches
Trinkwasser!

Der spannende Kriminalroman
aus der Berliner Illustrierten Zeitung

„Die rote Mütze“

von GERTRUD von BROCKDORFF

heißt als Tobis-Film

Der Heiratsschwinder

In den Hauptrollen:
Harald Paulsen, Hilde Körber,
Viktoria v. Ballasko, Fita Benkhoff,
Elisabeth Flickenschmidt, Eduard v.
Winterstein, Kurt Waltzmann

„Die Frauen machen's einem
ja so leicht“.

sagt ein gewisser Herr Haeslich, eine
„gesuchte“ Persönlichkeit und Heirats-
schwinder von besonderem Format.
Harald Paulsen stellt diesen Filou mit
unnochahmlicher Lebensschtheit dar.

Ab heute Dienstag

FILM-PALAST

W. 4.00, 6.15, 8.30 - 50, -75, 1.00, 1.25, 1.50

12
Berliner
Gefahren
Derjenige
welcher in Doh-
heim am 14. 8.
die
Hembanduhr
aufgehoben hat,
wird bestraft.
U. wird arbeiten,
die Uhr in Doh-
heim der Polizei
abzugeben

15
Heiraten
Akademiker
35 Jahre, leicht
gebildete Dame
am. späterer Ehe
femmen zu lern.
Bildung, unter
3. 146 an den
Tasch. Berl.

Das Kind
das auf der
Sonnenbäuer
Kerb die
Hairstette
aufgehoben hat,
ist erkannt und
wird arbeiten, d.
Kette auf der
Polizei in der
Sonnenbäuer
abzugeben

16
Verliehenes
Rapid-Biano
preiswert
zu vermieten.
Anschl. Sedan-
platz 7. 1. Fern.

Interesse für
Ihr Geschäft
erwecken Anzeigen
im Wiesbadener
Tagblatt.

Schreibmaschinen
f. Büro u. Reise
Großauswahl.
Größe,
Schreibweise f.
am Schillerplatz
Reparaturen.

Radio
repariert fach-
gemäß u. schnell

Gotthard
Grabstraße 26
Telephon 238 95

Für d. m Freitag, 26. 8. 1938, 17 Uhr im Wiesbadener
Schlo. ing. Freitreppe Adolf-Hitler-Platz stattfindende

Konzert

von Teilnehmern d. Meisterkurse K. Leimers
im Rahmen des Deutschen Musikinstituts f. Ausländer, Berl.,
stehen noch wenige Einladungs-Karten zur Verfügung.
Anmeldung bis Donnerstag vormittag schriftlich erbeten
nach Dir. Leimer, Wiesbadener Schloß.

Weine
VERKAUFEN
WEINKARTEN UND WEINLISTEN
aus unseren Werkstätten. Repräsentativ im Gewand
und nachhaltig in der Wirkung sind diese die
richtigen und lässigen Verkäufer. Verlangen Sie
unsere unverbindliche Beratung.

L. Schellberg'sche Hofbuchdruckerei
WIESBADENER TAGBLATT
Tagblatt-Haus, Langgasse 21 • Fernsprecher 296 31

Matulatur
zu haben
Tasch. Berlin.
Schillerstraße

Prüft Mannfeld's
Lehrerzweibank!

DER WEG ZUM EIGENEN HAUS
wird Ihnen kostenlos und unverbindlich gezeigt.
Verdanken Sie daher nicht, diese günstige Gelegen-
heit wahrzunehmen und besuchen Sie unsere reich-
haltig ausgestattete
MODELLSCHAU der
Bausparkasse Mainz a.o.
Wiesbaden, Webergasse 16
Ruf 225 49
Verlangen Sie die wichtige Broschüre „30 Eigen-
heime in Bildern“ für RM 1.— zuzügl. RM 0.40 Porto,
ausführliche Druckdrufen frei.

Dauerwellen
haltbar / kleidsam / formschön
im **Salon Delfe Michelsberg 6**